



LUFTLOCH

Nr. 1/2018

108. Ausgabe

Drachenclub Wehntal, Postfach 19, 8165 Schöfflisdorf
drachenclub@bluewin.ch • www.drachenclub-wehntal.ch

Drachenfest 2017

Wenn die Mainzelmännchen fliegen

oder das Drachenfest 2017 aus Kinderaugen

Nach einem langen Jahr voller Warten, Vorfreude, Gewängel und immer wieder die Eltern fragen, war es endlich soweit. Ich (nicht ganz 4jährig) und meine kleine Schwester (1.5 Jahre) durften zusammen mit unseren Eltern an's Wehntaler Drachenfest.

Für mich als kleiner-grosser Mann ist dieses Fest ja bald schon Routine, und auch meine Schwester konnte nun das zweite Mal schon dabei sein. Nun ja, wieviel sie letztes Jahr miterlebt hat – liegend in ihrem Kinderwagen – weiss man halt auch nicht so recht. Jedenfalls war unsere Freude noch riesiger, als wir auf der Hin-fahrt oben auf der Brücke schon von «Weitem» ein paar bunte Drachen am



Himmel fliegen sahen. Der grosse Tag war da! Und was erwartet uns wohl?

Für alle, die Pech hatten und nicht dabei sein konnten oder solche die etwas vergesslich sind, wollen wir zwei Kleinen euch nochmal «unser» Fest

passieren lassen.

Kaum angekommen, sind wir schon zum Auto rausgehüpft und wollten loszoteln Richtung Drachenflugfeld.

Aber nein, unsere Eltern brauchten noch ewig Zeit, bis sie all ihren (oder unseren??) Plunder ausgeladen hatten und wir endlich los konnten. Auf dem Weg zum Feld haben wir gleich noch die Verwandtschaft aufgegebelt und mitgenommen. Al-

les «alte» Drächeler. Sicher ist sicher, man weiss ja nie. Und nun, Hosensackdrachen auspacken und looo-ooooss.....Tja, schön wär's gewesen. Mami und Papi mühten sich ab und gaben sich alle Mühe, aber unsere Drachen wollten einfach nicht fliegen.

Editorial

WOW!

Jetzt habe ich es wieder auf die Titelseite der Zeitschrift unseres Drachenclubs Wehntal geschafft. Ja man muss halt schon eine prominente Persönlichkeit sein, um dies ein zweites Mal zu schaffen. Der nächste Auftritt von mir wird wohl im Schweizerfernsehen bei Glanz und Gloria sein. So, fertig sich auf die Schultern zu klopfen.

Dank den Clubmitgliedern, die sich für den Vorstand gemeldet und sich zur Verfügung gestellt haben, ist unser Verein gerettet worden. Nochmals ein grosses Dankeschön.

Dies soll nun aber nicht heissen, dass sich die anderen Mitglieder zurücklehnen können und abwarten, was da nun so läuft.

Wir vom Vorstand sind darauf angewiesen, dass alle Aktivmitglieder sich aktiv im Verein einbringen und auch mitbestimmen. Vorschläge, Anregungen, Ideen usw. sind wichtig und willkommen. Nur dann kann unser Verein eine Zukunft haben.

Wir sind ein Team (nicht die Schweizer Fussballnati) und ziehen am gleichen Strick.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und im August ein schönes Drachenfest. Schon jetzt bedanke ich mich für euren engagierten Einsatz.

Markus



Dass es zu wenig Wind haben sollte, wollten wir aber auch nicht glauben und wir setzten unseren harten Kopf durch, damit weiter probiert wurde. Es ging beziehungsweise flog einfach nicht. Die Rettung übernahm dann die Drachenerprobte Verwandtschaft (seht ihr – haben wir's doch gewusst: einen Profi dabei zu haben lohnt sich immer!!!): wenigstens einer unserer bunten Drachen verschönerte nun auch das Himmelszelt. Jupiiiiiee! Die Freude dauerte aber kaum länger als einen Windstoss, denn plötzlich hatte es keinen Wind mehr. Häää? Kann ja nicht sein. Wir selbst waren uns darum soooo sicher, dass dieser gleich wieder kommt und wollten darum an Ort und Stelle bleiben. Alles haben wir versucht: wir haben ein wenig getäubelt, getrötelt und geschumpfen. Aber nein – unsere Eltern haben Spielverderber gespielt und wir mussten zum Zvieri. Naja, wenn wir ehrlich sind, der Zvieri – allen voran die super-lässen Drachenspietzueben war super.

Aber sobald dieser gegessen ist, dann interessiert uns dieses Thema nicht

mehr. Dann wollen wir wieder zurück zum Drächele. Da aber die Grossen einfach sitzen geblieben sind, blieb uns nichts anderes übrig, als anzufangen Blödsinn zu machen, um endlich wieder Aufmerksamkeit zu bekommen. Nach einer gefühlten Ewigkeit waren unsere Ideen dann auch ausgeschossen, die Kafis eeeeeeeendlich getrunken und all unsere «Grossen» hatten wir schon abwechslungsweise quer übers Festgelände gehetzt und so haben wir halt missmutig zugestimmt, auch gleich noch Znacht zu essen. Dafür konnten wir eeendlich wieder zurück aufs Feld, sobald die Wurst gegessen war. Jetzt wurde es richtig spannend, sozusagen drächelelen für Fortgeschrittene: das Feld war nämlich fast leer, nur noch die ganz grossen Drachen, also eigentlich waren es mehr Ungeheuer und Mainzelmännchen, waren noch am Himmel. So hat es sich wenigstens ein bitzeli gelohnt, dass wir soooo lange warten mussten.

Wir hatten viiiiiieel Platz. Und das Beste kam zum Schluss: wir hatten eine Privatlektion «Lenkdrachen flie-



gen» bei Mami's Verwandtschaft. Das war mega lässig! Aber nur für ein paar Minuten, dann wollte ich nicht mehr, war mir irgendwie zu blöd. Denn beim Lenkdrächelelen muss man ja tatsächlich schauen, was man macht und kann nicht gleichzeitig in der Landschaft «umeguene». Das ist nichts für mich. Und meine Schwester ist sowieso noch zu klein für so was, die wäre subito mit dem Drachen davon geflogen. Während Papi noch stundenlang geübt hat, habe ich mich (natürlich mit Hilfe) wieder mit einem Hosensackdrachen vergnügt – bis dieser dann verwickelt mit einem fremden Gspänli zu Boden ging. Zugleich wurde es immer dunkler und kälter. Das war dann endgültig der Schlusspunkt des super-tollen Drachentages. Zusammenpacken und schnell zum Auto.

Leider waren wir nicht schnell genug, die ersten Regentropfen fielen bereits, bis wir alles eingeladen hatten... Dabei hatten wir so pressiert, denn wir (Kleinen und auch Mami) fürchten uns total vor Blitz und Donner. Als krönender Abschluss des Tages begleiteten uns auf dem Heimweg zwar keine farbigen Gebilde mehr am Himmel, dafür – sozusagen als Regenentschädigung – doppelter Regenbogen. Sooooooooo schön!

Seit da träumen wir nun davon, dass das nächste Drachenfest bald kommen möge.

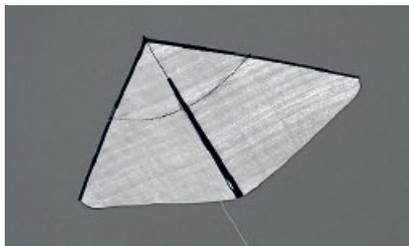
Bis dahin – guet drächele!

Fabian & Julia



drachen labor aktuell

www.horvath.ch/de/drachen-shop



i'll be back tiny

Neu: Der ibb im winzigen 440 mm Tube. Ein paar Sekunden mehr beim Aufbau, dafür hast du den Drachen auf der Reise sicher mit dabei. Das Manual findest du auf der Produktseite.

Der Drachen schwebt agil und dennoch langsam in engem Raum. Der farblos transluzente ibb spectra laminate urban flow edition ist ultraleicht und spektakulär langsam. Der blaue transluzente ibb spectra laminate urban rhythm edition ist eine Spur agiler und brutal robust.

Spannweite: 1.00 m
Gewicht: 11 g und 14 g
Tube: ø 50 x 600 mm
Tube tiny: ø 50 x 440 mm
Minipac-kompatibel



urban ninja: the numbers

Neu: Ein hoch responsiver kompakter Drachen, individuell nummeriert und auch in raren Farben erhältlich. Perfekt für Flüge gleich um die Ecke, auch auf Asphalt. Check it out.

Agil verspielt lebendig reaktiv: Ein kompakter urbaner Drachen in icarex®, delta design.

Der Drachen schwebt lebendig in engem Raum. Dank solid carbon Rahmen und icarex®-Segel leicht aber brutal robust. Als wäre er auf Asphalt geboren.

Spannweite: 1.01 m
Gewicht: 19 g
Tube: ø 50 x 600 mm
Minipac-kompatibel

i'll be back urban rhythm edition

Neu: Das Segel dieses Nullwind-Drachens besteht aus transluzent blauem dyneema composite fabric, es ist extrem widerstandsfähig und langlebig. Wie die urban flow edition, gibt es diesen Drachen auch in der tiny version.

das drachen-labor

Thomas Horvath
Flüelastrasse 23-27
8047 Zürich
horvath@horvath.ch

IMPRESSUM

Vorstand



Präsident: Markus Tschudi
Telefon 056 282 07 32

Aktuar: Urs Wixinger
Telefon 044 854 07 58

Kassier: Benno Meier
Telefon 079 639 10 00

Beisitzer:
Ingrid Schaffner
Telefon 044 777 26 36

Beisitzer/Luftloch/Web
Erich Rutishauser
Telefon 044 853 27 01

Redaktionsanschrift Satz und Gestaltung



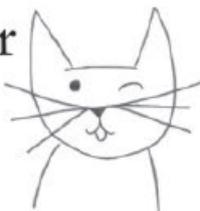
Erich Rutishauser
In der Breite 21
8162 Steinmaur
drachenclub@bluewin.ch

www.drachenclub-wehntal.ch

Egglis Hoflade

Hans & Joli Egli

8162 Steinmaur
044 853 11 43





Protokoll der 27. GV

1. Februar 2018 19 Uhr, Gasthaus zum Kreuz, Steinmaur

Begrüssung / Eröffnung der GV

Nach der formellen Eröffnung durch René Maier wurden die Anwesenden nach Änderungswünschen an den vorgeschlagenen Traktanden gefragt. Es gab keine Meldungen, wodurch die Traktandenliste so genehmigt wurde.

Anwesende Vereinsmitglieder

Ursula und Martin Beglinger, Egon Egger, Roland Frei, Christoph Gautschi, Sybille und Bernhard Leikauf, Viktor Maurer, René Maier, Benno Meier, Erich Rutishauser, Ingrid und René Schaffner, Karin Siegrist, Tanja Steinert, Markus Tschudi, Ruedi von Arx, Marie-Louise Wagnière, Urs Wixinger, Hans Peter und Doris Zweidler.

Entschuldigungen

Micha Flückiger, Werner Flury, Myriam und Sander Taschi, Doris Scherer, Bruno und Angelina Wolf, Jürg Iten

Wahl des Stimmzählers / Wahlhelfers

Bei der Suche nach einem Stimmzähler wurde der Vorschlag von Marie-Louise von ihr abgelehnt. Der weitere Vorschlag Egon Egger wurde von den 21 Anwesenden einstimmig angenommen.

Genehmigung des Protokolls 2017

Das Protokoll wurde mit den Unterlagen zum Drachenfest 2017 verschickt. Auf Nachfrage sind keine Fragen oder Anmerkungen dazu. Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

Mutationen / Ein- und Austritte

Im Verlauf von 2017 wurden Statutengemäss zwei Austritte gemeldet. Willi und Ros Strobel treten aus Altersgründen zurück.

Jahresbericht 2017

Durch René wurde mit einem schnellen Resümee die Ereignisse des vergangenen Jahres zusammengefasst. Er bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung während und vor dem Drachenfest. Der persönliche Einfluss auf das Wet-

ter und ... zeigten wenig Wirkung. Das kann in Zukunft fast nur besser werden.

Weiter noch einen kurzen Überblick über die anderen Aktivitäten und Aktionen.

Sein Dank an alle, die sich um das Hobby gewidmet haben.

Die Jahresrechnung 2017

Wurde von Benno Meier präsentiert und schloss mit einem finalen Verlust von Fr. 1345.15

Es entstand eine kurze Diskussion um den Verlustbetrag, da das Totalvermögen nicht aufgeführt wurde.

Revisorenbericht

Ingrid Schaffner hat sich die Rechnung angeschaut und für gut befunden.

Die Rechnung wurde daraufhin einstimmig angenommen.

Situation Vorstand

Die wird die letzte GV von Bernhard, René und René als Vorstandsmitglied – vielen Dank für das kürzere oder längere Engagement für den Verein.

Markus und Benno stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung

Durch diese Situation haben wir einen gewissen Handlungsbedarf, um den Verein auch weiterhin aufrechterhalten zu können.

- Melden sich mindestens 3 Mitglieder (neben Markus und Benno), die von der GV in den Vorstand gewählt werden, kann es in der bestehenden Konstellation weiter gehen.
- Melden sich weniger wie 3, aber mindestens 1 Mitglied, müssen ausserdem die Statuten angepasst werden (§ 23). Wird dies von der GV angenommen, kann der Verein mit einem verkleinerten Vorstand weiter leben.
- Stellt sich niemand neues für den Vorstand zur Verfügung, müssen wir die Auflösung des Vereins angehen (ZGB Art. 77).

Gemäss aktuellen Statuten muss der Vorstand mit mindestens 5 Mitglie-

dern besetzt sein.

Auf die Frage nach möglichen weiteren Vorständen, stellten sich Urs Wixinger und Erich Rutishauser zur Verfügung. Nachdem schon im Vorfeld Ingrid Schaffner sich dazu bereit erklärte, wäre das Problem der fehlenden Vorstände gelöst.

Als Vorschlag für den Präsidenten wurde Markus genannt.

Benno möchte weiter die Kasse betreuen.

Ingrid könnte sich mit dem Posten des Aktuars anfreunden.

Urs und Erich wären dann die übrigen Beisitzer.

Wahlen / Vorstand und Revisoren

Die Abstimmung für den Präsidenten, Kassier und Aktuar und die beiden Beisitzer erfolgten dann einstimmig.

Die alten/neuen Vorstände wurden einstimmig gewählt. Die Verteilung der Aufgaben erfolgt an der nächsten Sitzung des Vorstandes im März 2018. Durch den Übergang in den Vorstand kann Ingrid nicht mehr Revisor bleiben. Viktor Maurer stellt sich für dieses Amt zur Verfügung. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Revisoren: Roland Frei, Viktor Maurer

Der Antrag auf Anpassung der Statuten § 23

Auch wenn es diese Anpassung jetzt nicht mehr unbedingt benötigt, wäre es doch hilfreich, in Zukunft die Situation weniger restriktiv zu gestalten.

Nach der Diskussion im Forum wurde der Antrag ohne Gegenstimme gutgeheissen und damit wird der § 23 entsprechend angepasst.

Vorstand besteht aus mindesten drei Mitgliedern, die folgende Chargen belegen müssen:

- a) Präsident
- b) Kassier
- c) Aktuar

Der weitere Text von § 23 bleibt unverändert.

Mitgliederbeiträge 2018

Bleiben auch dieses Jahr unverändert
Aktive 60.00
Paare 90.00
Passive 30.00
Die Beiträge wurden einstimmig angenommen.

Budget 2018

Das präsentierte Budget für 2018 wurde nach wenig Diskussion ohne Gegenstimme angenommen. Die Situation mit den Sponsoren sollte neu überdacht und angefragt werden.

Jahresprogramm 2018

Beim Termin für das geplante Drachenfest wurde festgestellt, dass die Optionen im Mai ausgesprochen schlecht sind. (Auffahrt, Pfingsten, Schützenhaus, ...)
Als Alternative wurde dann ein Termin im Herbst aufgeworfen. Der Vorstand prüft die Möglichkeiten und wird dann entsprechend informieren.

- Fertigstellen der Cassagne-Räder bis zum Drachenfest
- 26. Wehntaler Drachenfest verschoben auf den Herbst
- Drachenfest Hütten 8. / 9. September 2018
- Drachenplausch Fislisbach Ende Oktober 2018
- 1 bis 2 Clubfliegen über das Jahr verteilt, Termine stehen noch nicht fest
- Baukurs / Thema noch offen im Winter 2018 / 2019 (Wünsche bitte melden)

Auch wenn der Vorstand wieder mit 5 Mitgliedern besetzt ist, wäre es hilfreich, wenn weitere Vereinsmitglieder bei der Vorbereitung des Drachenfestes mithelfen können. Für ein OK werden entsprechend Freiwillige gesucht. Bitte beim Präsidenten melden.

Viktor hatte die Landwirte schon mal angesprochen. Für einen neuen Termin sind die Landwirte nochmals anzusprechen.

Aufgrund der vielfältigen Abwesenheiten wird ein Termin im Herbst bevorzugt.

Anträge und Verschiedenes

Keine weiteren Anträge oder Wünsche aus dem Gremium.

Wie jedes Jahr: Bitte Kuchen für's Drachenfest mitbringen (wann auch immer).

Für diejenigen, die das Luftloch vermissen – es steht und fällt mit Beiträgen.

Situation WEB Präsenz bleibt offen. Dies wird eine Aufgabe im neuen Vorstand.

Nächste GV: 31. Januar 2019

Für das Protokoll: Bernhard Leikauf

Jahresbericht 2017

Drachenclub Wehntal / GV 1. Februar 2018

Vor einem Jahr habe ich im Jahresbericht gefragt, was vom Drachenverein in Erinnerung geblieben ist und die Hoffnung geäußert, dies könne wieder etwas zunehmen. Wenn ich nun aber auf die vergangenen 12 Monate zurück blicke, habe ich eher den gegenteiligen Eindruck. Dies kann daran liegen, dass ich älter werde und manches (mit gutem Gewissen) vergesse – es kann aber auch sein, dass ich einfach zu weit weg wohne. Ich denke, beides spielt aber eher eine untergeordnete Rolle.

Nichts desto trotz veranstalteten wir vergangenen Mai das 25. Wehntaler Drachenfest. Nach so vielen Ausgaben haben sich die meisten Aufgaben automatisiert und funktionieren toll. Die Unterstützung unserer Freunde aus Schaffhausen hilft, dass für die meisten Vereinsmitglieder nur ein Helfer-Einsatz geplant werden kann (an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön in den Norden). Wenig Einfluss haben wir auf's Wetter und dies ist ein

entscheidender Faktor für die Anzahl Zuschauer. So hoffen wir, dass es dieses Jahr etwas trockener sein wird.

Neben dem Drachenfest trafen sich Vereinsmitglieder im Mai und im September zum gemeinsamen Drachenfliegen und etwas Zeit miteinander zu verbringen. Das Drachenfliegen war jeweils eher etwas für die sportlich veranlagten Zeitgenossen – dafür konnte die Geselligkeit umso ausgiebiger genossen werden. Weiter sind 6 Vereins-Mitglieder dabei, ein Cassagne-Rad zu bauen. Ich bin schon länger gespannt und freue mich auf die Präsentation am Drachenfest.

Der Vorstand kam im vergangenen Jahr 6-mal zu Sitzungen zusammen. Die Mehrheit davon fand in den ersten Monaten des Jahres statt und diente der Vorbereitung des Drachenfestes. Weiter genossen wir ein gemeinsames Nachtessen an einem lauen Sommerabend in Baden.

Wie es weiter geht, ist schon länger ein Thema und nicht erst seit 2017 aktuell. Dennoch hat sich die Situation im vergangenen Jahr weiter zugespitzt – als Resultat wird der heutige Abend Klarheit schaffen. Neben allen skeptischen Gedanken und kritischen Äusserungen bin ich aber froh um unseren Verein. So altbacken das Konstrukt auch sein mag – es ist eine der letzten Institutionen in unserem Land, die das Drachen bauen und fliegen zur Aufgabe hat. Ich selber finde unser Hobby nach wie vor interessant und wert, dafür Zeit zu investieren.

Allen, die dies im vergangenen Jahr in irgendeiner Form rund um unsere Freizeitbeschäftigung taten, meinen herzlichen Dank. Uns allen wünsche ich in diesem Zusammenhang noch viele erfreuliche Erlebnisse – sei dies mit einer Leine in der Hand oder einer surrenden Nadel vor der Nase. Vielen Dank.

René Maier



Happy «Longvalley-Kiteflyers» (vlnr): Ilona, Marcel, Jeannine, Manuel und Adrian.

Ein Tag am «Rencontre International de Cerfs Volants»

Seit 30 Jahren pilgern Drachen Fans nach Berck-sur-Mer in der Normandie an die Kanalküste Frankreichs. Dass die Familie Burri, die «Longvalley Kiteflyers» am RICV (Rencontres Internationales des Cerfs Volants), der auch international wohl zu den Top-Events in der Drachenszene Europas gehört, teilnehmen, versteht sich von selbst – mehr noch: es ist DER Lieblingsevent der Familie.

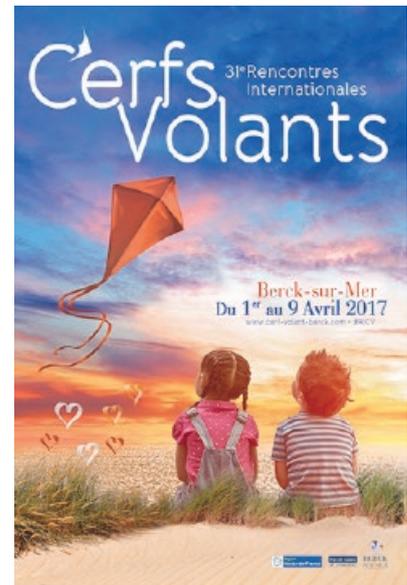
Ein Tag am RICV in Berck. Der Samstag war unser Ankunftstag in Berck an der Küste Frankreichs in der Normandie. Es ist immer etwas hektisch. Einerseits trifft man viele Freunde, die begrüsst werden wollen, andererseits geht man zur Registrierung und bezieht eine der Strandhütten, die für die Teams bereit stehen. Wenn das geschafft ist, muss noch der Traktorfahrer gefunden werden, der unseren Anhänger mit dem ganzen Drachenmaterial an den Strand schleppt.

Der Wind weht in optimaler Stärke und erst noch auflandig, das heisst vom Meer her. Wir werden langsam nervös, die Drachen wollen in die Luft! Aber auch unseren Kollegen auf «unserem» Feld geht es ebenso. Hektisches Treiben überall. Kaum sind

die Taschen und Säcke aus dem Hänger gezogen, füllt sich der Himmel schon mit all den neuen Kreationen.

Wir fliegen seit mehreren Jahren mit denselben Drachenfliegern – man kennt sich. Da sind Deutsche, Franzosen, Amerikaner, Neuseeländer, Kuwaiter, Singapurser, Russen und Finnen. Es gibt aber keine Konkurrenz, wir fliegen wie ein Team, jeder hilft jedem. Drachenfliegen ist verbindend.

Es ist wie ein Traum. Allzulange haben wir darauf gewartet, unsere Drachen HIER zu fliegen, und schon am ersten Tag füllt sich der Himmel. Die Anspannung weicht einem Glücksgefühl, es ist ein Gefühl, das einem ein breites Grinsen ins Gesicht zaubert. Da vergisst man schnell, dass wir am



Abend wieder alles einpacken müssen. Aber bis es soweit ist, können wir es noch geniessen... Die ganze Woche hat sich mehrheitlich mit optimalen Verhältnissen gezeigt, und alle unsere mitgebrachten Drachen konnten geflogen werden. Das Spiel mit dem Wind, den Naturgewalten, die sich mal sanftmütig zeigen und die Sinne verwöhnen, aber auch ruppig zulangen können, ist etwas, das man nicht erklären kann. Man muss es fühlen.

Leider ist in der Schweiz der Drachenvirus nicht im grösseren Stil ausgebrochen, aber vielleicht können wir ja ein paar Enthusiasten anstecken

(Quelle: Spielinfo 1/2017)



Vor gut zwei Jahren haben wir hier an dieser Stelle im Luftloch über die Familie Burri berichtet. Wenn die Burris an einem Drachenfest teilnehmen, sind sie im wahrsten Sinne des Wortes unübersehbar. Wir freuen uns, sie auch dieses Jahr wieder bei uns begrüssen zu dürfen. er

Die Longvalley Kiteflyers bauen ihre Drachen selbst

Vom Küchen- und Wohnzimmer-Atelier bis zur Turnhalle:
so entstand der 12 Meter Käfer Drachen (Quelle: Spielinfo 1/2017)



1
Muster wird gezeichnet, Schablonen angefertigt und der Stoff wird in der Küche am Boden ausgeschnitten, da hier die grösste Bodenfläche ist.



3
Danach wird das Wohnzimmer geentert, und die Stoffbahnen zusammengenäht. Man verliert manchmal den Überblick, denn die Stoffhaufen werden immer grösser.



2
Deshalb bleibt während dem Stoffzuschnitt die Küche kalt.



4
Wenn alles zusammengenäht ist, gehen wir in die Turnhalle.

Zahlen und Fakten

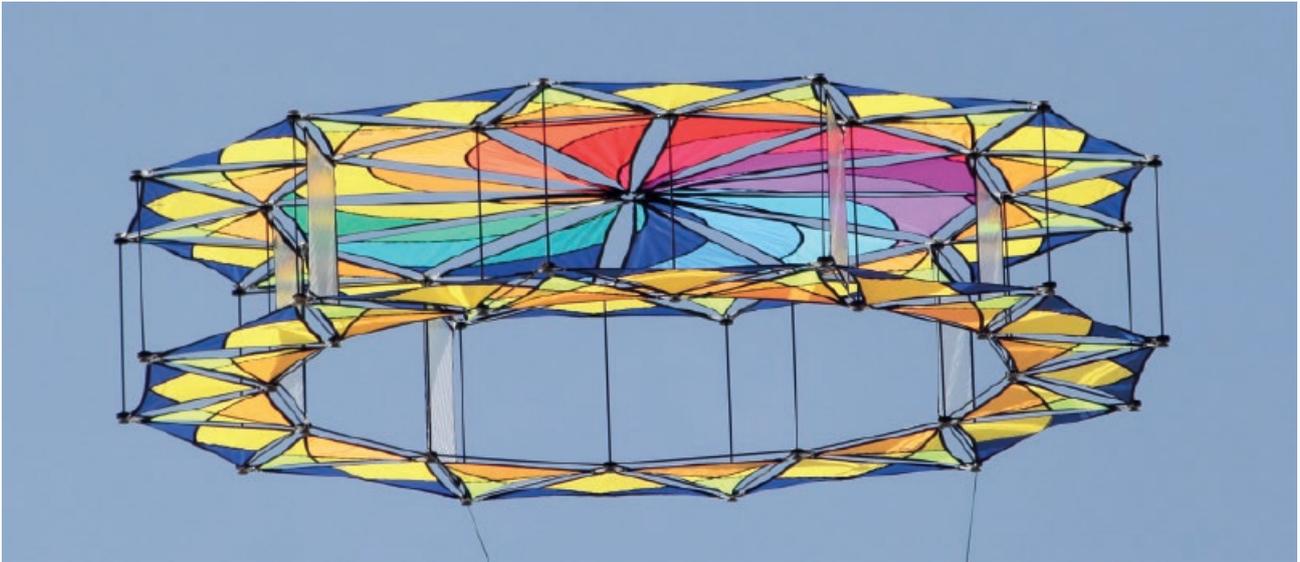
«Beim Käfer habe ich tatsächlich mal den Überblick verloren, und das Ober- und Unterteil verdreht zusammengenäht, so dass die Füsse zur Seite standen. Aber nachdem ich die 3-fach vernähte Naht am Bauch wieder aufgetrennt (10 Meter Bauchumfang!!!) und neu zusammengenäht hatte, war dann alles gut.»

Materialbedarf für den 12 Meter Käfer

- 160 Meter Spinnaker Nylon, winddichter, sehr leichter und strapazierfähiger Stoff
- Verstärkungsschnüre innen 250 Meter
- Nähfaden 2500 Meter, Waageleinen 100 Meter
- Bauzeit (nur in meiner Freizeit) 3 Monate



5
Beim zweiten Anlauf in der Turnhalle hat es dann geklappt. Der Käfer zeigt sich in seiner ganzen Grösse. Jetzt bleibt nur noch eines: der erste Flug mit dem «Chäfer» - falsch!: «Riesenchäfer»



Wie komme ich zu meinem Cassagnerad

So allgemein kann man sagen, dass es da theoretisch drei Wege gibt.

Erstens: Man kauft sich eins. Da kommt sofort der Aspekt Angebot und Nachfrage ins Spiel. Das Angebot ist äusserst klein. Warum, da kommt ihr sicher später noch drauf.

Zweitens: Man klaut sich eins. Auch da wird die Freude nicht gross. Da alles doch sehr individuelle Modelle sind, ist das Fliegen lassen immer mit dem Aufdecken der Tat verbunden und die Freude wird minimal.

Drittens: Man baut sich eins selber. Die wahrscheinlich «einfachste» und «schnellste» Art zu einem Rad zu kommen. So dachte ich bisher wenigstens.

Das hatten wir uns auch so ausgemalt und ich versuchte auf Fanö



Mein erstes (gekauft) Cassagnerad

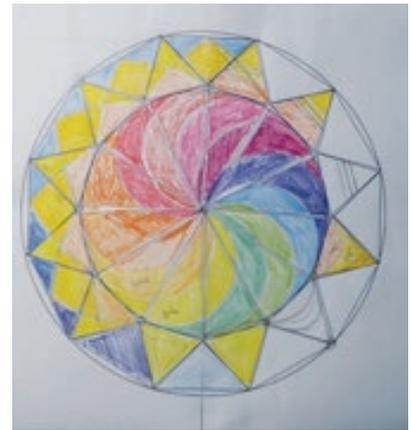
einen Satz Verbinder zu erstehen. Es gibt da einen Holländer, Entschuldigung Niederländer, der produziert die Teile und vertreibt sie auch. Also nix wie hin und nachgefragt. Mit dem Ergebnis, dass er keine Verbindersätze mehr hatte; aber da wäre noch ein fertiges Rad, das er eventuell verkaufen würde. Nach ein paar Diskussionen wechselte ein Werkzeugkoffer mit dem Rad gegen ein paar Schnipsel Papier die Besitzer.

Der Aufbau nach einer Trainingseinheit geht dann auch ganz gut und das eigene Rad steigt gen Himmel.

Ach ja, eigenes Rad stimmt do wohl nicht ganz. Es ist das Rad meiner Frau. Und ein tolles Rad mit allen Schikanen und Problemen. Der Verbrauch an Kohlefaserrohren ist nicht hoch, aber kontinuierlich. Trotzdem ein erhebendes Gefühl, das Rad in den Himmel steigen zu sehen. Das war der Stand 2015.

Im Drachenclub kam dann mal die Frage nach einem Baukurs auf und ich meinte, dass ich die Verbinder beschaffen könne. Diskussionen hin und her und am Schluss nach vielen Besprechungen waren es dann doch

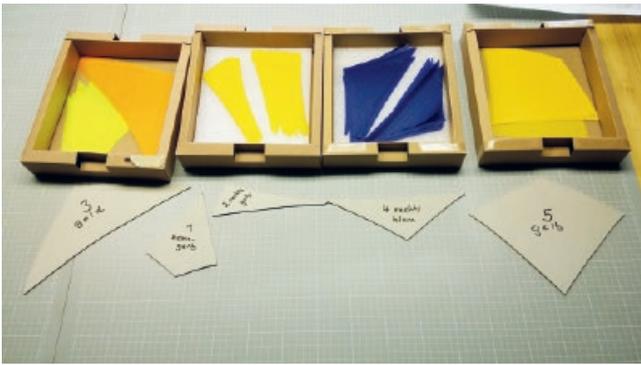
eine erkleckliche Anzahl an Rädern die hergestellt werden sollten. Termin war das Drachenfest im Mai 2018.



Arbeitsskizze

Die Arbeit begann. Zuerst musste man mal das Design irgendwie zusammenstellen. Wichtig für mich war, dass man zum einen das Rad ohne zentrales Segel fliegen lassen könne und auch dann sollte es optisch wirken. Das Zentralsegel war schnell geklärt. Es sollte einen Farbverlauf des Regenbogens nachbilden, und damit das aufgebrochene Sonnenlicht darstellen. Aussen war mir lange nicht klar wie erweitern. Ein wichtiger Punkt war da, dass die Paneele identisch sein sollten, um beim Aufbau nicht noch mehr Chaos zu produzieren. Hier die fast finale Zeichnung auf einem Papier.

Dann der nächste Schritt: Schnittmuster herstellen, Nahtzuschlag nicht vergessen und ein paar Paneele herstellen. Ach ja ein paar, das heisst hier total 60 Paneele.



Ordnung muss sein



Ein Grossteil ist erledigt

Diese verkleben, vorne und hinten auf der Naht das Anmachband bzw. das Reflexband anbringen, vernähen und dann nur noch den Rand säumen.

Sieht schon ganz gut aus. Nebenan auch schon die Schnittmuster für das Zentralsegel. Das Ende naht, denkt sich der Neuling und wundert sich.

Segel verkleben, ... Wie auch schon bei den äusseren Paneelen und dann ...

Verbinder mit Stäben versehen, Stäbe sauber an die Bohrlöcher der Verbinder anpassen. Zum einen sollen sie gut sitzen, aber dann auch wieder leicht zu entfernen sein beim Abbau. Ja und dann fehlen noch die Laschen für die Spanngummies und die Leitsegel innen im Rad. Ja nicht zu vergessen die Spanngummies selber. Einerseits zugstark, dann lichtbestän-

dig und hochelastisch. Irgendwie widersprüchlich, aber man kann sich ja was wünschen.

Jedenfalls nach allem hin und her steht das Rad. Einmal im Garten und dann im Zimmer mit Blitz und die Reflexbänder zu visualisieren.

Wie viele Elemente sind wohl jetzt in diesem Rag zusammengesetzt worden? Klare Antwort. Zu viele, aber das erst im Nachhinein und sicher nicht die letzte Antwort. Wer weiss, eventuell ...



Cassagnerad mit Reflexbändern

Gestänge:

48 Verbinder
96 Kohlefaserstangen á 33cm

Zentralsegel:

48 Paneele
36 Spanngummies und Laschen

Leitsegel:

6 Paneele
24 Spanngummies und Laschen

Aussensegel:

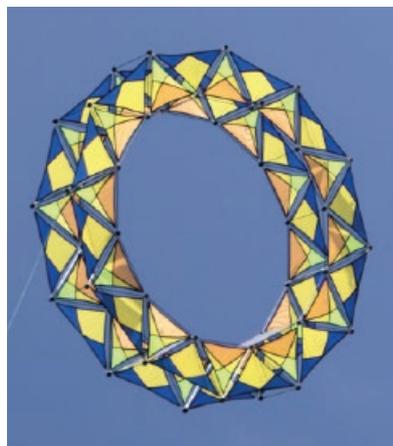
168 Paneele,
144 Spanngummies und Laschen

Der Aufbau des Rads geht im Gegensatz zur Herstellung extrem fix. Man braucht nach Übung knapp eine Stunde für Auf und Abbau. Der Wind sollte nicht allzu ruppig sein und ein Windbereich von 1 bis 3 ist toll. Das Zentralsegel braucht man bei schwächerem Wind, um die Segelfläche nochmal zu erhöhen. Insgesamt ein anspruchsvolles und langatmiges Projekt, aber der Anblick, wenn es dann mal fliegt: Einfach unbeschreiblich.

Bernhard Leikauf



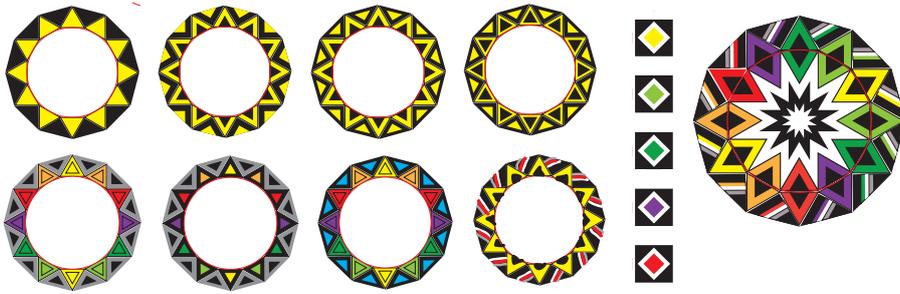
Regenbogen auf Cassagnerad



Cassagnerad ohne Zentralsegel



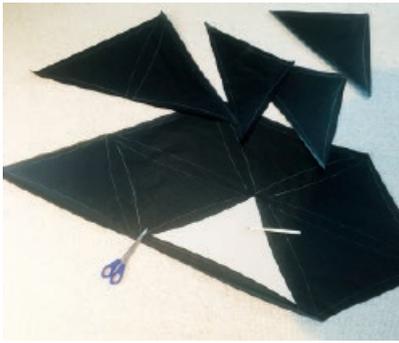
Cassagnerad mit Zentralsegel



Von unzähligen Entwürfen zur definitiven Vorlage



Gesamtes Baumaterial



Cassagne-Rad Lust, mal einen grösseren Drachen zu bauen?

Bei der Suche nach einem Drachen für den kommenden Baukurs wurde ein Name immer wieder genannt. Kaum war der Name ausgesprochen, kamen aber jeweils schon Bedenken auf: Ist der nicht zu kompliziert, zu gross, zu aufwändig, zu was auch immer. Vielleicht – aber möglicherweise besteht dennoch Lust, mal einen grösseren Drachen zu bauen.

So lautete die Ausschreibung auf der DCW-Homepage für einen geplanten Baukurs, respektive Workshop 2017/18. Initiator war Bernhard Leikauf, welcher von einem früheren Drachenfest in Fanö ein solches Cassagnerad nach Hause gebracht hatte.

Mich persönlich hatte dieses grosse Rad schon seit langer Zeit beeindruckt. Ich hatte aber nicht den Mut dazu, selber eines zu bauen. Wo und wann ich ein Cassagnerad zum ersten Mal gesehen hatte, weiss ich nicht mehr. Ich kann mich aber noch gut daran erinnern, dass ich mir immer wieder Gedanken an die vielfältigen Gestaltungsvarianten betreffend Farben und Applikationen gemacht hatte.

Nun bot sich die Möglichkeit, mich konkret mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Zuerst skizzierte ich meine Ideen mit Farbstifte auf das Papier, wechselte aber bald einmal zum Computer. Farben und Formen auszutauschen war so um einiges einfacher. Man konnte sich schneller einen Überblick auf das Gesamtbild schaffen.

Entstanden sind viele Entwürfe und irgendwann musste ich mich für eine Variante entscheiden. Die Farben wurden ausgewählt, der Drachenstoff eingekauft und schon bald konnte es mit der praktischen Arbeit losgehen.

Erst beim Herstellen der Schablonen wurde mir so richtig bewusst, wieviel Näharbeit mir noch bevorstehen würde. Was hatte ich mir da zugemutet mit meinem Entwurf? Zum Glück standen noch lange Winterabende bevor, man hat ja nichts anders zu tun ...

Die ersten Arbeitsschritte waren für mich immer die Kniffligsten und Aufwendigsten. Es galt für die Vorgehensweise jeweils den möglichst einfachsten Weg zu suchen, damit die nachfolgenden Wiederholungen mit wenig Aufwand abgearbeitet werden konnten.

Während des Nähens verfiel ich oft in eine «meditative» Phase. Ich hatte viel Zeit für allerlei Gedanken. Ob das wohl der letzte grosse Drachen sein wird? Fliegt das Rad dann überhaupt? Werde ich fertig bis zu unse-



Alles muss umsäumt werden

rem Drachenfest? Wäre eine andere Farbkombination besser gewesen?

Irgendwann verflüchtigten sich diese Gedanken und irgendwann war es endlich so weit, dass alle Einzelteile fertig auf dem Boden lagen. Alle Stücke waren zusammengenäht sowie mit Saum und Schlaufen versehen.

Nach etlichen «Nähwochen» machte ich mich voller Vorfreude endlich daran, all diese Teile zu einem Ganzen zusammen zu bauen, respektive zusammen zu stecken. Wird wohl alles zusammenpassen?

Das erste Zusammenbauen erforderte viel Zeit. Wo wird was und wie zusammen gesteckt, damit ein symmetrisch geschlossener Kreis entsteht?

Zum Glück habe ich viel Platz zu Hause und konnte mein neues «Kunstwerk» bis zum langersehnten Erstflug zusammengebaut stehen lassen.

Leider musste ich wirklich lange warten, da nie optimale Wind- und Wetterverhältnisse herrschten. Irgendwann, bei schönem Wetter, aber leider immer noch ohne Wind, trug ich das Cassagnerad durchs Quartier, bis zum nächstgelegenen Flugfeld. Dieser Umzug liess sich anschauen, als ob ich in einem grossen



Erste Auslegeordnung

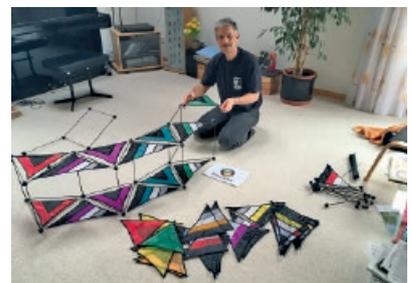
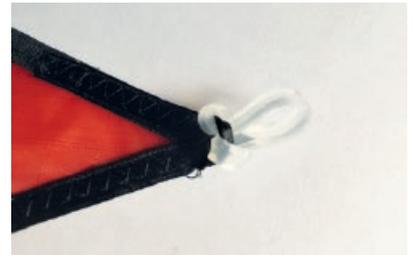
Hula-Hopp-Ring stecken würde. Für unser Drachenfest-Plakat im August benötigte ich unbedingt noch ein passendes Foto. Um zu einem Resultat zu kommen, musste ich mich sportlich aktivieren. Fazit: Das Cassagnerad hat den «Renn- und Flugtest» mit Bravour bestanden. Allerdings möchte ich es das nächste Mal lieber etwas gemütlicher angehen, benötigte ich doch einige Anläufe, bis ein optimales Bild festgehalten werden konnte.

Einige Wochen später packte ich den ganzen Drachen in eine Post-Box-Kiste und nahm diese mit nach Ägypten in die Ferien. Wind hat es dort in der Regel genug, ebenso interessierte Zuschauer.

Nur ... Der Flug in die arabischen Lüfte dauerte nicht so lange wie geplant. Ein unmittelbarer Absturz auf den hartgepressten Sandboden hatte seinen Tribut gekostet. Ganze 12 Stäbe wurden an den Verbinder-Enden abgebrochen.

Zuhause habe ich alles wieder in Ordnung gebracht, und jetzt wartet mein Cassagnerad auf einen erneuten Flug. Hoffentlich spätestes am Drachenfest, gemeinsam mit den anderen fünf Cassagnerädern, welche gebaut wurden oder immer noch im Bau sind.

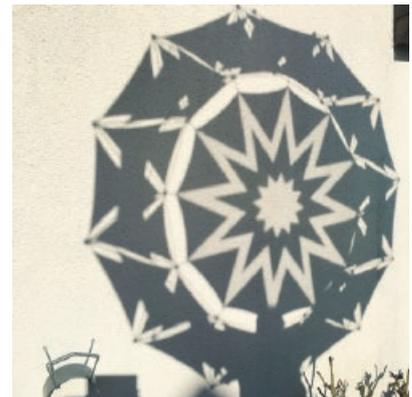
Erich Rutishauser



Cassagnerad von Bernhard Leikauf



Cassagnerad von Roland Frei



Schattenrad von Erich Rutishauser

Ihre Bank für jede Zeit!

Sorglos starten.



**Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf** Genossenschaft

**Die Bank
für junge Leute.**

www.sparkasse-dielsdorf.ch

Für Berufsstarter ist der Anfang das Wichtigste,
um schon möglichst früh die richtigen Weichen zu stellen.
Fundierte Beratung sowie zugeschnittene Lösungen
für junge Erwachsene bieten einen sorglosen Start in Ihre Zukunft.

Wir sind in Ihrer Nähe am Puls der Region.

Dielsdorf | Buchs ZH | Niederglatt | Nierweningen | Rümlang